



Wirtschaftsstandort ENNEPE-RUHR

Standortentwicklung

Universitätsnahe Technologiebauflächen in Witten

Auf diesen Flächen sind Nutzungen durch Institutionen im Bereich Forschung und Entwicklung zulässig sowie von Einrichtungen, die universitätsbezogen arbeiten und produzieren. Bei Ansiedlungen aus dem Dienstleistungssektor sind insbesondere Betriebe wie Ingenieurgesellschaften, Entwicklungslabors, mess- und prüftechnische Einrichtungen sowie Unternehmensberatungen erwünscht. Kleinserienfertigung ist zulässig.

Zahlen, Daten, Fakten

- | | | | |
|-----------------------|---|-----------------------------|--|
| ● Lage | Vorteilhafte Stadtrandlage in unmittelbarem Umfeld der Universität Witten/Herdecke, des Forschungs- und Entwicklungszentrums (FEZ) und des Zahnmedizinisch-Biowissenschaftlichen Forschungs- und Entwicklungszentrums (ZBZ). Auch die Ruhruniversität Bochum ist nur 5 PKW-Minuten entfernt | ● Anbindung | A 44: 1,5 km Entfernung
Flughafen: 35 km |
| ● Gebietsgröße | 5,6 ha | ● Nutzung | SO
Forschung und Entwicklung, universitätsbezogene Gewerbe und Dienstleistungen |
| | | ● Planungsrecht | rechtsverbindlicher Bebauungsplan (Nr. 120 B/1 und B/2) |
| | | ● Realisierung | kurzfristiger Baubeginn möglich |
| | | ● Arbeitsplatzeffekt | ca. 850 neue Arbeitsplätze |





Standortentwicklung Witten

Universitätsnahe Technologiebauflächen

Vorgeschichte

Die Gesundheitswirtschaft zählt zu den Wachstumsbranchen des 21. Jahrhunderts. Auch in Witten hat sich in jüngster Vergangenheit der Gesundheitssektor als weitere wirtschaftliche Kernkompetenz herausgebildet. Angetrieben wird diese Entwicklung durch die 1982 gegründete erste Privatuniversität Deutschlands, die Universität Witten/Herdecke (UWH) mit ihren Studienschwerpunkten Medizin, Zahn-, Mund-, und Kieferheilkunde, Pflegewissenschaften und Wirtschaft. In den letzten Jahren erreichte die UWH zahlreiche Spitzenplatzierungen in Hochschulrankings für BWL, Medizin und Zahnmedizin. Witten gehört damit zu den Standorten, die von diesem Wachstumsfeld besonders profitieren können

Entwicklungsziele

Die strategische Weiterentwicklung der UWH im Kompetenzfeld „Gesundheits- und Lebenswissenschaften“ wird kontinuierlich durch die Erweiterung der wissenschaftlichen Einrichtungen forciert. Bausteine sind das 1995 errichtete Forschungs- und Entwicklungszentrum (FEZ) sowie das 2008 eröffnete Zahnmedizinisch-Biowissenschaftliche Forschungs- und Entwicklungszentrum (ZBZ), eine stark vernetzte Spezialeinrichtung für Unternehmen und Projekte der zahnmedizinisch-biowissenschaftlichen Forschung und Entwicklung. Das ZBZ ist Bestandteil des Leitprojektes „Biomed Triangle“, das darauf ausgerichtet ist, für die gesamte Metropolregion Ruhr die biomedizinischen Potenziale und Aktivitäten an den Standorten Bochum, Dortmund und Witten zu bündeln.

Eine thematisch abgestimmte Flächenentwicklung im Umfeld des Campus-Geländes soll dabei zu einem verstärkten Technologietransfer und somit letztlich zu einer wirtschaftlichen Verwertung dieses wissenschaftlichen Spektrums beitragen. Durch die Realisierung des entsprechenden Technologieparks soll Witten zu einem Fixpunkt der BioMedizin und Gesundheitswirtschaft entwickelt werden.

Planungsstand

In unmittelbarer Nachbarschaft der UWH, des FEZ sowie des ZBZ stehen erschlossene Flächen in der Größe von 1,6 ha an der Alfred-Herrhausen-Straße und 4 ha an der Rosi-Wolfstein-Straße zur Verfügung.

An diesem innovationsorientierten Standort, geprägt von der modernen Architektur der UWH, des FEZ und ZBZ, finden Firmen mit den inhaltlichen Schwerpunkten Bio-/Umwelttechnologie, Gesundheitswesen und Medizintechnik hervorragende Rahmenbedingungen und Synergiepotenziale. Die städtebauliche Entwicklungsplanung weist die genannten Bereiche als Sonderbauflächen mit dreigeschossiger Bebaubarkeit aus.



FEZ



UWH



FZB

Kontakt



Stadt Witten
Amt für Wirtschaftsförderung
und Liegenschaften
Christian Reetz
Annenstr. 111 b • 58453 Witten
Tel.: 0 23 02 / 581-1701
E-mail: Christian.Reetz@stadt-witten.de